

WOLFGANG HUTH & JÜRGEN MIERSCH

Mycena decora MAAS GEESTERANUS – ein neuer Helmling in Deutschland

Die Gattung *Mycena* (Helmling) ist im Saale-Unstrutgebiet mit seinen unterschiedlichen ökologischen Bedingungen (Wiesen- und Waldboden, Laub- und Nadelholzstubben und -stämme, Blatt- und Nadelstreu) reichhaltig vertreten. Da viele Pilze dieser Gattung schwer bestimmbar sind, werden ihre Fruchtkörper meist „übersehen“. Gute Beschreibungen sind in der Literatur rar und die Bestimmung mit dem Artenschlüssel zu den Sektionen der Gattung Helmlinge nach MAAS GEESTERANUS (MIERSCH 1987, 1989) setzt einige Kenntnisse und Übung im Mikroskopieren voraus.

Eine „Pilzpirsch“ in die „Neue Göhle“ bei Freyburg/U., MTB 4736/4 am 28. September 1996, einem lindenreichen subkontinental geprägten Eichen-Hainbuchen-Wald auf Löß über Muschelkalk, etwa 220 m über NN gelegen, ließ den Erstautor (W. H.) schon

nach wenigen Metern auf einem grasigen Weg im lichten Laubwald auf einen kleinen Pilz aufmerksam werden (Abb. 1). Dieser fruktifizierte in enger Gemeinschaft mit *Mycena aetites* (FR.) QUÉL., einem typischen Bewohner grasiger Standorte. Das Erscheinungsbild des Pilzes erinnerte an *Mycena metata* (FR.) KUMMER. Der wiederum hätte nach seinen ökologischen Ansprüchen als Massenpilz des Herbstes auf Nadelstreu von *Picea*, Fichte, gar nicht hierher gehört.

Mit dem Schlüssel von MOSER (1983) führten Bestimmungsversuche des Pilzes, einem kleinen Helmling mit zart rosa gefärbten Lamellenschneiden, zur Sektion *Rubromarginatae* SING. ex MAAS GEESTERANUS und wurden vom Erstautor (W. H.) vorläufig zu *M. albidolilacea* KÜHNER & MAIRE apud KÜHNER gestellt, die der Coautor (J. M.) im NSG Bergholz am Petersberg bei Halle 1984 ge-

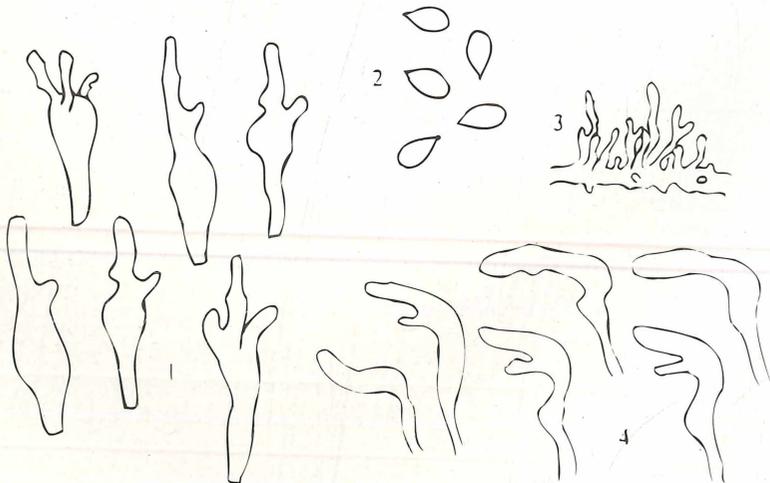


Abb. 2: Mikroskopische Merkmale von *Mycena decora* (MIERSCH 295). 1 - Cheilozystiden, 2 - Sporen, 3 - Huthaut-hyphen, 4 - Endzellen der Stielrindenschichtthyphen (Caulozystiden). Vergrößerung 730 x. Zeichnung MIERSCH.

funden hatte (MAAS GEESTERANUS 1986; MIERSCH 1991). Aber auch der makroskopische Vergleich mit der bei MIERSCH (1991) abgebildeten *M. albidolilacea* brachte keine gesicherte Bestimmung.

Die Exsikkate wurden dem Zweitautor (J. M.) zur genauen Untersuchung übergeben. Bei der Kontrolle der mikroskopischen Merkmale fielen diesem besonders die Stielrindenzellen mit rechtwinkelig gekrümmten Endzellen (Caulozystiden) ohne oder mit nur vereinzelt Auswüchsen auf, die bei *M. albidolilacea* eine geradlinige Fortsetzung der Stielrindenhypphen bilden und mit zahlreichen Auswüchsen versehen sein sollten (vgl. Abb. 2, 3). Einsicht in den Artenschlüssel zur Sektion *Rubromarginatae* und die Artbeschreibung (MAAS GEESTERANUS 1986) wiesen die Fundstücke eindeutig als *Mycena decora* MAAS GEESTERANUS aus.

Offensichtlich ist seit der Beschreibung des Pilzes bisher kein weiterer Fund der Art bekannt geworden. Deshalb sollen hier die Merkmale des Freyburger Fundes wiedergegeben werden.

Hut kegelig, Durchmesser 10, Höhe 5 mm, creme-weißlich, Mitte leicht rosa, trocken graulich und Hutoberfläche radialrunzlig, Rand glatt, Hutoberfläche leicht bereift erscheinend.

Lamellen etwas bauchig, aufsteigend am Stiel angeheftet, weiß, mit zartrosa Lamellenschneide (Lupe erforderlich), 13 Lamellen erreichen den Stiel, zum Teil mit Lamellettchen untermischt, am Grunde queraderig verbunden.

Stiel 40 / 1, Spitze weißlich, zur Basis zu bräunlich, verdreht längsfaserig, Oberfläche nur mit sehr wenigen Fasern bedeckt.

Basidien keulenförmig, 27 / 6-9 µm, 4-sporig, mit Basalschnalle.

Sporen apfelkernförmig, 9,6 / 4,7 µm, glatt, amyloid.

Cheilozystiden aus bauchiger Basis verschieden geweihförmig verzweigt, mit rosa gefärbtem Inhalt, der bei Trockenmaterial gelbbraunlich wird, etwa 40 / 10 µm, mit Basalschnalle.

Pleurozystiden vorhanden, ähnlich wie die Cheilozystiden gestaltet.

Huthauthyphen mit einfachen, mehr oder weniger längeren Auswüchsen (bis zu 20 µm).

Stielrindenzellen glatt, mit rechtwinkelig abgeboenen Endzellen (Caulozystiden), die glatt sind oder nur sehr wenige 8-12 µm lange Ausstülpungen zeigen (Abb. 2).

Die makroskopischen und mikroskopischen Merkmale der Fundstücke stimmen mit der Beschreibung von MAAS GEESTERANUS

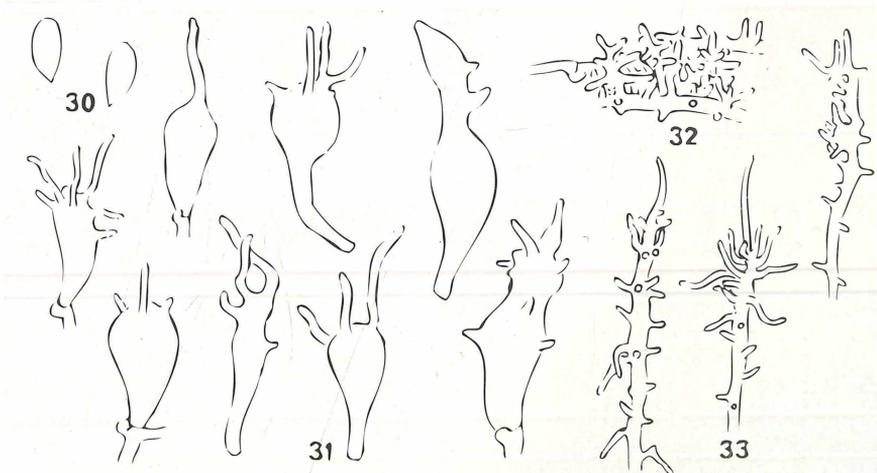


Abb. 3: *Mycena albidolilacea* (J. MIERSCH 234, Leiden, Herb. MIERSCH). 30 - Sporen, 31 - Cheilozystiden, 32 - Huthauthyphen, - 33 - Endzellen der Stielrindenschichtthyphen. Alle Abb. x 700. (mit freundlicher Genehmigung von Herrn Dr. MAAS GEESTERANUS, aus MAAS G. 1986).

(1986) weitgehend überein. Die Cheilozystiden scheinen etwas kleiner zu sein, als von *M. G.* angegeben, denn es wurden keine über 40 µm gemessen. Auch die Auswüchse der Huthauthyphen sind kürzer (bis zu 20 µm, gegenüber *M. G.* mit bis zu 30 µm).

Zu den Standorten von *Mycena decora* und *M. albidolilacea* liegen nur wenige Angaben vor. *M. decora* bevorzugt offenbar grasige Standorte in lichten Wäldern. Sie wurde in Nordholland 1983 und 1985 an der gleichen Lokalität zwischen Gras und vermoderndem Laub gefunden, was gut mit unseren Beobachtungen übereinstimmt. Von dieser Art existieren nur unveröffentlichte kolorierte Zeichnungen (MAAS GEESTERANUS, 1986).

M. albidolilacea wurde nach der Beschreibung durch KÜHNER (1938) dreimal in Wäldern beobachtet, 1984 einmal zwischen

Eichenlaub (MIERSCH 1991), 1987 im Schwarzwald bei Flözlingen an Nadelholz (MEUSERS, persönliche Mitteilung 1998) und 1997 an einem Forstwegrand (Substrat ?) bei Speyer (WINTERHOFF, persönliche Mitteilung).

Auf diese Helmlinge, die durch ihre Färbung von den gewöhnlicher graubraun aussehenden Arten abweichen, sollte verstärkt geachtet werden.

Zusammenfassung:

Mycena decora MAAS GEESTERANUS wurde – scheinbar erstmalig seit ihrer Publikation 1986 – in einem Laubwald bei Freyburg/U. gefunden. Es wird eine ausführliche Beschreibung gegeben.

Schlüsselworte: Sachsen-Anhalt, Basidiomycota, Agaricales, *Mycena decora*.

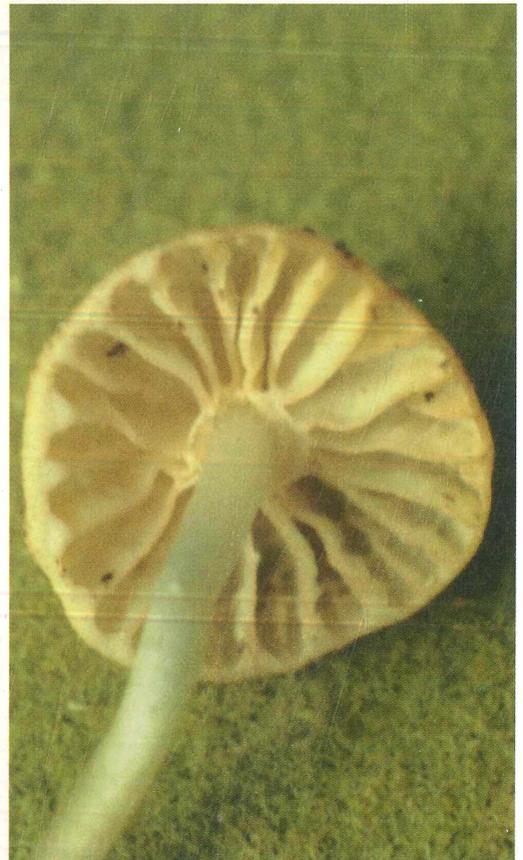


Abb. 1: *Mycena decora* MAAS GEESTERANUS bei Freyburg/U.

Fotos W. HUTH.

***Mycena decora* MAAS GEESTERANUS – a new German record**

Mycena decora MAAS GEESTERANUS (Agaricales, Tricholomataceae) has been found, apparently for the first time since its original description in 1986, in a deciduous forest near Freyburg/Unstrut, Sachsen-Anhalt. A detailed description of the find is given.

Key words: Sachsen-Anhalt, Basidiomycota, Agaricales, *Mycena decora*.

Literatur:

KÜHNER, R. (1938): Le genre *Mycena* (Fries). – *Encycl. Mycol.* 10.

MAAS GEESTERANUS, R. A. (1986): Conspectus of the *Mycenas* of the Northern Hemisphere – 8. Sections *Intermediae*, *Rubromarginatae*. – *Proc. K. Ned. Akad. Wet., Ser. C* 89: 279-310.

MEUSERS, M. (1998): persönliche Mitteilung (CD-ROM-Daten zu Fundorten und Abbildungen von *Mycena*-Arten).

MIERSCH, J. (1987): Bestimmungsschlüssel zu den Sektionen und Untersektionen der Gattung *Helmlinge* (*Mycena*) nach MAAS GEESTERANUS. – *Myk. Mitt.bl.* 30, 11-17. Halle.

— (1989): Artenschlüssel zu den Sektionen der Gattung *Helmlinge* (*Mycena*) nach MAAS GEESTERANUS – Teil 2. – *Myk. Mitt.bl.* 32: 43-50. Halle.

— (1991): Drei neue *Helmlingsarten* für Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt: *Mycena riparia*, *M. corynephora* und *M. albidolilacea*. – *Myk. Mitt.bl.* 34: 37-42.

MOSE, M. (1983): Die Röhrlinge und Blätterpilze. In: *Kleine Kryptogamenflora*, Bd. IIb/2. Jena.

Anschriften der Verfasser:

W. HUTH, Taborer Straße 19, D – 06618 Naumburg/S.

Dr. habil. J. MIERSCH, Hegelstraße 10, D – 06114 Halle/S.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Huth Wolfgang, Miersch Jürgen

Artikel/Article: [Mycena decora Maas Geesteranus - ein neuer Helmling in Deutschland 14-17](#)